



Im Kloostergarten: Kapuzinerpater Bruder Norbert führt durch den Ort, der sonst jeweils nur am letzten Samstag im August geöffnet ist.

# Mitten hinein ins Kulturleben

Diesmal ganz ohne Motto, dafür voller Ideen: Insgesamt 18 Veranstalterinnen und Veranstalter haben zur 19. Kulturnacht in Rapperswil-Jona eingeladen.

**Gabi Corvi (Text und Bilder)**

Zum 19. Mal luden auf den vergangenen Samstag 18 Veranstaltende in Rapperswil-Jona dazu ein, Kultur nicht einfach zu konsumieren, sondern als aktiver Part dabei zu sein. Die diesjährige Kulturnacht kam ohne umspannendes Motto aus. Dies bot Raum für Vielfalt: eine Führung im Stadtmuseum, eine Lesung in der Stadtbibliothek, Kreativ-Momente im offenen Atelier. Nachdenken, Staunen, Mitmachen.

**Bekanntes neu entdecken**

Wer unterwegs war, konnte Bekanntes neu entdecken und Orte erleben, die

sich sonst nicht so einfach öffnen. Ein Blick hinter die Klostermauern gehörte ebenso dazu wie die besondere Stimmung auf dem Grünfels, im Zentrum aktueller Kultur ZAK oder auf dem Zeughausareal. Zu Letzterem zog es insbesondere die Familien, welche das Gewusel zwischen Urban Art, Flamenco-Rhythmen und den Angeboten im Kinder- und Jugendzentrum auskosteten.

**Begegnung und Austausch mitten im Geschehen**

Und natürlich gehörte zur Kulturnacht auch das leibliche Wohl. Hier etwas essen, dort mit einem Getränk in der Hand ins Gespräch kommen, Freunde treffen. Kultur als Dorf- und

Marktplatz erleben. Denn Kultur findet nicht nur auf Bühnen und in Ausstellungsräumen statt. Sie ist Begegnung und Austausch mitten im Geschehen.

**Unterwegs von Ort zu Ort**

Der Spätsommerabend lud alle Generationen ein, zu Fuss oder mit dem Velo von Ort zu Ort unterwegs zu sein und Begeisterung für die Angebote zu zeigen.

So war die Kulturnacht mehr als Klang, Wort, Körper, Geist und Hand. Sie war spürbare Wertschätzung der Kulturinteressierten für die Kulturmacherinnen und -macher und für das blühende kulturelle Leben in der Rosenstadt.



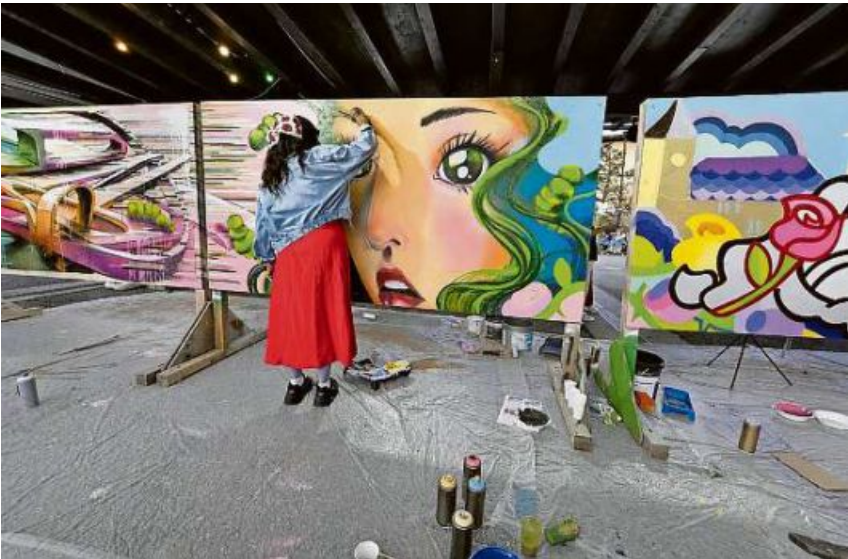
Alte Fabrik: Frauen und Männer nehmen am Tanzworkshop mit Lea Moro (Mitte) teil.



Alte Fabrik: Stadtrat Luca Eberle eröffnet die Kulturnacht.



Im Zeughausgarten: Aire Flamenco macht Flamenco in Mitmach-Sessions erlebbar.



Im Zeughausgarten: An der Urban Art schaffen Künstlerinnen und Künstler live grossformatige Werke.



Im Kunstzeughaus: Der einheimische junge Singer-Songwriter Aaron Asteria gibt ein Konzert.



Auf der Kellerbühne Grünfels: Der Zauberer Jamil Tafazzolian verzaubert sein Publikum.



Im Stadtmuseum: Sie Besucherinnen und Besucher nehmen an einer Führung teil.



Im Stadtmuseum: Das Duo Sternherz mit Jerome Stern und Katja Herz gibt sein Konzert mit wild-romantischen Songs zwischen Blues, Chanson und Swing.